



Pressemitteilung

InSzene-Ensembles präsentieren sich beim Festival ACHT BRÜCKEN in Köln

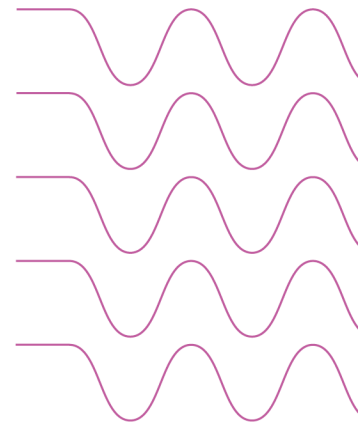
Kooperationskonzert zum Abschluss des Förderjahrgangs

Bonn, 22. April 2025 – Das ÉRMA Ensemble und das Fabrik Quartet sind seit 2023 Stipendiaten im Förderprogramm InSzene von Podium Gegenwart. Gefördert werden herausragende Ensembles neuer Musik, die am Beginn ihrer professionellen Laufbahn stehen. Beim Festival für neue Musik „ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln“ gestalten die jungen Ensembles als Abschluss ihres Förderturnus am 10. Mai 2025 um 16 Uhr ein Konzert mit Musik von Angel Hernández Lovera, Gérard Grisey, Kathrin A. Denner und Milica Djordjević. Die Lagerstätte für die mobilen Hochwasserschutzzelemente in Köln Rodenkirchen sorgt dabei als Spielstätte für eine außergewöhnliche Konzertatmosphäre.

Angel Hernández Lovera verästelt in seinem neuen Werk Parallelwelten. Musikalische Abzweigungen eröffnen alternative Realitäten, die zeitgleich fortbestehen.

Bei Gérard Grisey kreuzen sich Gegenwelten. Licht und Gegenlicht („Jour, contre-jour“), passend zum Festival-Motto „Licht“. Inspiriert von Überlieferungen zum altägyptischen Sonnengott Ra und seiner Reise am hellen Tage (dem Leben) und der Rückreise in der dunklen Nacht (dem Tod), entstand ein Stück, das verschiedene Dualismen und ihre Schattierungen bespielt: harmonische und inharmonische Spektren, akustische und elektronische Klänge.

Nachdem sich die erste Konzerthälfte um die Polarität von Tag und Nacht dreht, behandelt die zweite Hälfte Luft und Weltall. Kathrin A. Denner lässt in „Aeris“ mit großer Leichtigkeit und Bewegtheit das Streichquartett auf Impulse von Klangschalen reagieren. Milica Djordjević betitelt ihr energetisches Stück „The Death of the Star-Knower, petrified echoes of an epitaph in a kicked crystal of time I & II“ im kosmischen Kontext und setzt akustische Impulse wie Lichtblitze im All.



Deutscher Musikrat gGmbH
Podium Gegenwart

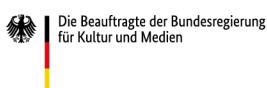
Projektleitung: Olaf Wegener
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-170
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

www.musikrat.de
www.podium-gegenwart.de

Hauptförderer:



Förderer:



Samstag, 10. Mai 2025 | 16:00 Uhr

InSzene @ACHTBRÜCKEN

Lagerstätte für die mobilen Hochwasserschutzzelemente (Rodenkirchener Brücke) in Köln

Anton Gerzenberg Elektrische Orgel

ÉRMA Ensemble

Fabrik Quartet

Programm

ÉRMA Ensemble

Angel Hernández Lovera (*1984)

Pfade, die sich verzweigen für Ensemble (2024) *Uraufführung*

Gérard Grisey (1946 – 1998)

Jour, contre-jour für elektrische Orgel, dreizehn Instrumente und Tonband (1978/79)

Fabrik Quartet:

Kathrin A. Denner (*1986)

Aeris für Streichquartett (2024/25)

Milica Djordjević (*1984)

The Death of the Star-Knower, petrified echoes of an epitaph in a kicked crystal of time I & II
für Streichquartett (2008/09)

Eine Veranstaltung von ACHT BRÜCKEN in Kooperation mit Podium Gegenwart und den
Stadtentwässerungsbetrieben Köln, gefördert durch die Brigitte-Wagner-Halswick-Stiftung.

Weitere Informationen und Eintrittskarten:

<https://www.achtbruecken.de/de/programm/inszeneachtbruecken/476>

Weitere Informationen

Podium Gegenwart

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur:innen der Szene in ihrem Wirken zu fördern und zu vernetzen sowie zeitgenössische Musik zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der Porträt-Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Ensembleförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland. 1953 gegründet hat er sich zum weltweit größten nationalen Dachverband der Musikkultur entwickelt. Er repräsentiert über 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens einschließlich der 16 Landesmusikräte.

Die vielschichtigen Wirkungsfelder des Deutschen Musikrates gründen sich auf zwei Säulen. Beide Säulen – Dachverband (e.V.) und Projektgesellschaft (gGmbH) – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die vierzehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, German Conducting A-ward; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz).

Der Deutsche Musikrat handelt auf Basis der UNESCO Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

Olaf Wegener

Projektleitung

Podium Gegenwart

Tel.: 0228 – 2091 177

wegener@musikrat.de

Deutscher Musikrat gGmbH

Sabine Siemon

Referentin für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 163

siemon@musikrat.de